

## Saisonstart als Chance zum Neuanfang

**Am kommenden Sonntag startet die Männermannschaft des Club an der Enz in die neue Saison. Nach zwei verkorksten Jahren mit zwei Abstiegen in Folge will die Mannschaft nun in der 3. Verbandsliga neu beginnen.**

„Wenn ich heute auf die letzten drei Jahre zurückschauen hätte ich nicht gedacht, dass sich die Situation in unserer Mannschaft so entwickeln würde.“, meint Vaihings Torhüter Daniel Löpsinger. Nach dem Aufstieg vor drei Jahren ging es für die Männer des Club an der Enz stetig bergab. Die Bilanz sind zwei Abstiege hintereinander, zehn Spielerabgänge und eine Trainerentlassung. Auch zur neuen Saison muss die Mannschaft den Verlust zweier wichtiger Spieler verkraften. Benedikt Schneider, noch aus der Aufstiegs Mannschaft, wechselt nach zwei Jahren Pendlerdasein zu einem Verein in seinem Wohnort Mannheim. Auch Eric Wörner verlässt die Mannschaft für längere Zeit, da er ein Studium in Berlin beginnt. Diesen beiden Abgängen stehen keine Zugänge gegenüber, wodurch der kleine Kader nochmals schrumpft. Trotzdem oder gerade deshalb will die Mannschaft einen internen Neuanfang um eine schleichende Mannschaftsauflösung zu verhindern. Ziel ist es hierbei das Mannschaftsgefühl und das Einheitsdenken wieder zu fördern. Hierzu soll jeder Spieltag um ein kleines Rahmenprogramm ergänzt werden, sei es nun kulinarisch oder kulturell. In einer ausführlichen Mannschaftssitzung zum vergangenen Saisonende wurde zudem beschlossen, dass der Spaß am Hockeysport und die Freude am Spiel im Vordergrund stehen sollen um zu diesem Ziel zu führen. „Ich würde nicht sagen, dass wir letzte Saison abgestiegen sind, weil wir schlechter waren, aber wir waren eben einige Male weniger Spieler als unser Gegner.“, stellt Manuel Max klar. Damals war der Versuch die Spieler über einen Appel an das Verantwortungsbewusstsein für die Mannschaft zu mobilisieren. „Möglicherweise war dies aber der falsche Weg, weshalb wir unser Team nun eher über Anreize für das Training und die Spieltage mobilisieren wollen.“, beschreibt Kapitän Zeeb die neue Vorgehensweise. Dieser Anreiz soll das „Wir-Gefühl“ bilden. Jeder Spieler soll sich auf das Training und die Spieltage freuen, weil er weiß, dass er dabei jedes Mal auf ein Team trifft, welches gemeinsam Spaß am Hockeysport hat.

Da der Verein für seine Männermannschaft weiterhin auf Trainersuche ist wird das Training momentan im Wechsel von Oliver Koopmann und Daniel Löpsinger geleitet. „Einfach ist diese Konstellation nicht, aber die anfänglichen Meinungsunterschiede über die Ausrichtung der Trainingsinhalte werden wir gemeinsam lösen und haben dies auch teilweise schon getan.“, fasst Oliver Koopmann die ersten Wochen zusammen.

Ob all diese Ideen auch wirklich greifen wird sich am kommenden Sonntag ab 11:00 Uhr beim Heimspiel gegen den HC Ludwigsburg zeigen. Ein Sieg hier oder zumindest eine geschlossene Mannschaftsleistung würden zu einem guten Neuanfang beitragen.